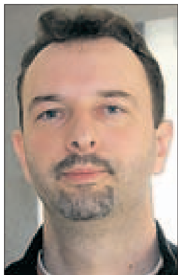
Stadtvertreter kritisieren abgesetzten Bürgermeister

Schönberg. In Schönberg ist das politische Leben wieder in Ordnung – mehr als ein Jahr, nachdem Ex-Bürgermeister Michael Heinze (Die Linke) seinen Posten räumen musste. Das sagen Stadtvertreter. „Also zurzeit würde ich sagen, ist es wesentlich besser geworden. Es ist ein ganz anderes Klima jetzt. Wir sind, ich sag mal, nicht mehr so auf Streit aus“, sagt Anke Keller. Sie ist Fraktionsvorsitzende der Linken, der größten Fraktion in der Stadtvertretung. Alleingänge wie bei Schönbergs Ex-Bürgermeister Michael Heinze gebe es nicht mehr, sagt sie. „Auch in der Fraktion waren wir oft außen vor.


Jörn Stange ist Stadtvertreter. Fotos: S. Oldörp

Über Dinge wurde oft vorher gar nicht gesprochen. Wir wurden mehrfach vor vollendete Tatsachen gestellt. Und dann wurde gesagt, na ja, nun hebt mal eure Hand. Das hat uns nicht gefallen.“ Mittlerweile werde wieder konstruktiv zusammengearbeitet. In der Fraktion und in der Stadtvertretung. Und inzwischen trinken Stadtvertreter nach den Sitzungen sogar wieder zusammen ein Glas Bier oder Wein, sagt der amtierende Bürgermeister Lutz Götze – auch Linksfraktion. „Ich denke, die Zusammensetzung der Stadtvertretung zur gegenwärtigen Zeit bietet dafür Gewähr, dass man sich zwar in Sachfragen mal streitet, aber danach, wenn eine Meinung beschlossen worden ist, auch entsprechend verfährt und gemeinsam an deren Umsetzung arbeitet.“

Das war bis vor mehr als einem Jahr nicht möglich, sagt Rainer Jörke, Fraktionsvorsitzender der Liberalen Wählergemeinschaft. „Das lag an dem alten Bürgermeister. Viele wollten nicht mit ihm zusammen arbeiten.“

Der amtierende Bürgermeister Lutz Götze werde dagegen von allen akzeptiert, sagt Jörn Stange von der Wählergemeinschaft „Schönberg mit Verantwortung“. „Es gibt nicht mehr so viel Geheimniskrämerei. Es ist offener geworden. Zurzeit läuft es recht gut. Wir sind mit der Arbeit des amtierenden Bürgermeisters Herrn Götze zufrieden.“ Das bestätigt auch Rainer Jörke. Vieles habe sich verändert. „In den Ausschüssen der Stadt sind wir uns meistens einig. Es wird vor der Abstimmung alles diskutiert und für die bessere Sache abgestimmt. Früher gab es oft Parteigeplänkel.“ Das habe die Stadt nicht vorangebracht.


Fraktionsvorsitzende der Linken: Anke Keller.

„Früher“, bestätigt auch Anke Keller, „hat die eine Fraktion dies gesagt, die andere jenes, einfach nur, um dagegen zu sein. Heute geht man sich nicht mehr so aggressiv an. Die Atmosphäre ist viel ruhiger und friedlicher.“

Im Juni 2009 wählten die Schönberger Michael Heinze erneut zum Bürgermeister. Sein Amt durfte er allerdings nicht ausüben. Kurz nach der Wahl hatten die Stadtvertreter ihn gleich wieder abgesetzt. Begründung: Wegen einer inoffiziellen Mitarbeit beim Ministerium für Staatssicherheit.

Voraussichtlich Anfang 2011 entscheidet das Verwaltungsgericht, ob Heinze wieder Bürgermeister wird. Der Schönberger arbeitet als Geschäftsstellenleiter des kommunalpolitischen Forums in Schwerin, einer der Partei „Die Linke“ nahestehenden Vereinigung. Doch er will sein Amt als Bürgermeister zurück und hat deshalb geklagt. Ausgang offen. S. O.